

Rezension des Konzerts vom 4. Oktober 2015
von Daniel Hennigs,
freier Kulturjournalist für Badische Neueste Nachrichten - Kultur

Glücklich ist, wer dabei war

Schubertiade: Liedmatinee mit Liedern Wiener Komponisten

Mochte das miese Wetter am letzten Sonntagvormittag so gar nicht zum Ausgehen verführen, konnte sich jeder, der das jüngste Schubertiade-Konzert im Asamsaal des Ettlinger Schlosses besucht hatte, glücklich schätzen, dort gewesen zu sein, boten doch der wie immer gastgebende Pianist Thomas Seyboldt, Schubertiade-Gründer und unersetzliches künstlerisches Gewissen des Liedkunst-Forums, zusammen mit Kammersängerin Birgid Steinberger (Sopran) eine wunderbare Matinee mit Liedern von Wiener Komponisten von Mozart bis zur Spätromantik. Die Wahl Birgid Steinbergers war gewissermaßen eine doppelt glückliche: zum einen ist sie schon seit 1993 fest im Ensemble der Wiener Staats- und Volksoper engagiert, kann also die Wiener Mentalität und die besondere Stimmung der von ihr gesungenen Lieder quasi aus erster Hand schöpfen, zum anderen verfügt sie durch ihre Tätigkeit als Opernsängerin über die notwendigen gestisch-mimischen respektive schauspielerischen Gaben, um jedes auch noch so kurze Kunstlied zu einem einmaligen Erlebnis beim Zuhörer sowohl für das Auge als auch für das Ohr werden zu lassen. Zudem versteht sie es sehr gut, auch nach Ende des Gesangsparts und wäh-

rend des Klaviernachspiels durch Bühnenpräsenz und Charisma den Liedinhalt sowohl im Saal als auch im Gedächtnis des Zuhörers weiter fortwirken zu lassen. Da erscheint es fast unnötig, hinzuzufügen, daß sie über eine weit tragende, gut verständliche und geschmeidige Stimme verfügt und das ganze Matineeprogramm auswendig sang. Dadurch gelang ihr jedoch ein noch unmittelbarer Anspreschen des Publikums. Die von ihr und Thomas Seyboldt zudem nur sehr kurzen Pausen zwischen den Liedern formten die gesamte Matinee zu einer organischen Einheit. Inhaltlich bot das Duo Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Mahler und eine Folge von abwechslungsreich charakterisierten Liedern von Hugo Wolf aus dessen „Italienischem Liederbuch“. Davor stachen besonders das zauberhafte Mahler-Lied „Ich ging mit Lust“, die auf Goethe basierenden Suleika-Lieder Schuberts, das mit großer Ausdrucksspanne dargebotene „Bei dir sind meine Gedanken“ von Brahms, aber auch Mozarts „Veilchen“ hervor. Souverän steuerte bei allen Liedern wie immer Thomas Seyboldt als einfühlsamer und äußerst aufmerksamer und wacher Begleiter das Geschehen. Begeisterte Akklamation mit Bravorufen! –hd.